

Titel

02.01.2015 11:30



Jörg Demtröder leitet Wichelhaus mit seiner Frau. Foto: Unternehmen

Wichelhaus GmbH hat drittes Werk

MASCHINENBAU An der Feuerbachstraße wird nur noch gefertigt.

Mehr als 100 Jahre nach ihrer Gründung hat die Wichelhaus GmbH ein neues Kapitel aufgeschlagen. Im November hat sie die Fertigung und die Endmontage getrennt. Zum angestammten Standort an der Feuerbachstraße in Wald, an dem auch weiter gefertigt wird, ist mit einer 500 Quadratmeter großen Halle ein weiterer für die Endmontage hinzugekommen.

Die räumliche Trennung sei eine Lösung auf Zeit, betont der Inhaber des Maschinenbauers, Jörg Demtröder.

Langfristig sei die Konzentration an einem Standort wieder das Ziel: „Das ist die nächste Herausforderung.“

Fast 110 Jahre reichen die Wurzeln der Wichelhaus GmbH & Co. KG zurück. Nachdem sie anfänglich Stahl- und Schneidwaren herstellten, hatten die Gründerväter bald mit der Entwicklung von Schleifmaschinen für die Solinger Industrie begonnen. Auch nach dem Krieg wurden wieder Maschinen gebaut und Patente aus Ingenieurleistungen gesichert. 1994 erfolgte die Übernahme durch den heutigen Kommanditisten Jörg Demtröder, der den Geschäftsbetrieb mit seiner Frau führt.

Heute verfügt die Unternehmensgruppe mit ihren Sparten über mehrere Standbeine: Anlagenkomponenten, Montage-, Prüf- und Roboteranlagen, Zerspanungsmaschinen und Textilmaschinen,

Konsequent sind laut Demtröder in den vergangenen Jahren das Knowhow im Hause gebündelt, die Konstruktions- und Fertigungsabteilung aufgestockt, innerbetriebliche Strukturen mit Betriebs- und Fertigungsleitung geschaffen und Fertigungsverfahren aufgerüstet worden. Wichelhaus beschäftigt derzeit 32 Mitarbeiter – ausschließlich Facharbeiter und Ingenieure.

2013 erfolgte die Übernahme eines Produktionsstandorts bei Karlsruhe

Das Unternehmen ist auf Wachstum ausgerichtet. 2010 hat es den Textilbereich der Otto Pricken GmbH übernommen und ist seither in Europa einer der wenigen Anbieter von Färbeanlagen des Typs Jigger. Eine komplett neu entwickelte Maschine dieses Maschinentyps wurde 2011 an der Fachhochschule für Textilgestaltung in Mönchengladbach zu Schulungs- und Entwicklungszwecken installiert.

2013 hat der Solinger Maschinenbauer den Anlagen- und Maschinenbauer HK electronic übernommen und als eigenständige Gesellschaft in die WICO Production GmbH überführt und ist nun auch im wichtigen Wirtschaftsraum Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz vertreten.

red